

INHALT

Umschlagbild

„Trennung eines Paares“

Dr. rer. nat. Gerhard Isenberg war als einer der ersten Heisenberg-Stipendiaten an der Johns Hopkins Medical School, Baltimore, USA. Als Leiter einer Nachwuchsgruppe am Max Planck Institut für Psychiatrie wurde er anschließend mit der Otto Hahn Medaille ausgezeichnet. Die Habilitation erfolgte rasch an der medizinischen Fakultät der LMU München zum Dr. med. habil. und dann die Berufung zum Professor an die Technische Universität München. Seit vielen Jahren ist die Musik und die Malerei auch sein Beschäftigungsfeld. Er verwendet einfache Materialien, Gouache Farben, Wasserfarben und Bleistift. Die einzelne Linie hat für ihn eine große Bedeutung, aus der er aus der figürlichen Darstellung bis zur Abstraktion gelangt.

54 Impressum

57 Editorial

(M. BACKMUND)

Originalbeiträge

- 62 Lernerfahrungen trotz Therapieabbruch – Aussagen von Patienten und deren Therapeuten in der Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)
(J. QUERENGÄSSER, T. ROSS, K. HOFFMANN, J. BULLA)

Diskussionsbeiträge

- 73 Hohe Drogenmortalität infolger historischer Weichenstellungen in der Drogenpolitik?
(H. SCHEIMANN)

Neues aus der Literatur

- 82 Treatment versus Punishment for Drug Addiction – Lessons from Austria, Poland and Spain
(H. HALTMAYER)
- 83 Medikamentenabhängigkeit
(H. HALTMAYER)
- 84 Persönlichkeitsstörungen und Sucht
(M. SOYKA)

Aus Industrie und Forschung

- 85 6 Monate Substitol®: Das Spektrum von retardiertem Morphin in der täglichen Praxis

Nachrichten

- 86 Erleichterter Zugang und Respektierung der Menschenrechte bei der Behandlung von Opiat-abhängigen
- 88 Gründung des Dachverbandes der Suchtfachgesellschaften
Kompetente Hilfe bei Essstörungen
- 89 Sucht im Alter ernst nehmen, bei der Pflege sensibel agieren!
Handbuch „Fetale Alkoholspektrumstörung – und dann?“
- 90 Erfahrungen der Fastenzeit verstetigen: Langfristig den eigenen Alkoholkonsum reduzieren

58 Tagungskalender

92 Autorenhinweise

Suchtmedizin in Forschung und Praxis wird referiert in:

CCMed – Current Contents Medizin deutscher und deutschsprachiger Zeitschriften, Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln

PSYINDEX – Zentralstelle für Psychologische Information und Dokumentation, Universität Trier

EMBASE, Excerpta Medica, Elsevier

SCOPUS, Elsevier

Die Herausgeberschaft ist Mitglied der „International Society of Addiction Journal Editors“ (ISAJE)